



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 797 | Datum: 10.02.2012

**Zweite Satzung
zur Änderung der Zulassungsordnung
der Universität Hohenheim
für den Masterstudiengang Empirische Kom-
munikationswissenschaft**

Zweite Satzung zur Änderung der Zulassungsordnung der Universität Hohenheim für den Masterstudiengang Empirische Kommunikationswissenschaft

Vom 10. Februar 2012

Auf Grund von § 6 Abs. 4 des Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) vom 15. September 2005 (GBl. S. 629), zuletzt geändert durch Art.7 des Studiengebührenabschaffungsgesetzes vom 21. Dezember 2011 (GBl. S. 565, 568), in Verbindung mit § 19 Abs. 1 S. 2 Nr. 10, § 29 Abs. 2, § 60 Abs. 2 und § 63 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff.), zuletzt geändert durch Art. 5 des Studiengebührenabschaffungsgesetzes vom 21. Dezember 2011 (GBl. S. 565, 568), in Verbindung mit § 1 Abs. 3 und § 20 der Hochschulvergabeverordnung (HVVO) vom 13. Januar 2003 (GBl. S. 63), zuletzt geändert durch Art. 10 des Studiengebührenabschaffungsgesetzes vom 21. Dezember 2011 (GBl. S. 565, 569), hat der Senat der Universität Hohenheim am 8. Februar 2012 die nachstehende Änderungssatzung beschlossen.

Artikel 1

Die Zulassungsordnung der Universität Hohenheim für den Masterstudiengang Empirische Kommunikationswissenschaft vom 27. August 2009 (veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Hohenheim Nr. 687 vom 27. August 2009), zuletzt geändert am 21. Februar 2011 (veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Hohenheim Nr. 753 I vom 21. Februar 2011), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Zugangsvoraussetzungen wird wie folgt geändert:

Absatz 1 Nummer 4 wird wie folgt neu gefasst:

„4. Darüber hinaus müssen die in § 3 Abs. 1 Zi. 3 genannten Studiengänge Lehrveranstaltungen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Methodenlehre im Umfang von mindestens acht Prozent der gesamten Leistungspunktzahl enthalten.“

2. § 4 Zulassungsvoraussetzungen wird wie folgt geändert:

Absatz 1 Nummer 2 wird wie folgt neu gefasst:

„2. Die Gesamtnote ergibt sich zu 70 Prozent aus der Hochschulabschlussnote und zu 15 Prozent aus einem in einer Note ausgedrückten Wert für (berufs-)praktische Tätigkeiten in kommunikationswissenschaftlichen Bereichen sowie zu 15 Prozent aus dem Notendurchschnitt aus relevanten wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen (mindestens 6 Prozent der gesamten Leistungspunktzahl).“

3. § 7 In-Kraft-Treten wird wie folgt geändert:

Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Satzung ist befristet bis zum 30.09.2014.“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Hohenheim in Kraft. Sie gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2012/2013.

Stuttgart, den 10. Februar 2012

gez.

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Liebig
-Rektor-